



## Europa muss seine Stärken ausspielen

Langjähriger EU-Parlamentarier Elmar Brok beim Neujahrsempfang des KKV Hansa Bielefeld

Europa stand im Mittelpunkt des diesjährigen Neujahrsempfangs des KKV Hansa Bielefeld im Klostersaal von St. Jodokus. Der langjährige Bielefelder Europaparlamentarier Elmar Brok gab einen ebenso informativen wie unterhaltsamen Überblick über den Ist-Zustand der Europäischen Union und die Stellung der Staatengemeinschaft in der Welt.

KKV-Vorsitzender Frank Fröhlich betonte in seiner Begrüßung, die Bielefelder Ortsgemeinschaft wolle mit der Themenwahl auf die Bedeutung der Europawahl am 9. Juni dieses Jahres hinweisen. Unter den Gästen begrüßte er besonders den Bielefelder Bürgermeister Andreas Rüter, seit Jahren dem KKV eng verbunden, sowie dessen Nachfolgerin im Vorsitz der Bielefelder CDU, Dr. Christiana Bauer.

Elmar Brok rief die Zuhörerinnen und Zuhörer zunächst dazu auf, sich nicht von „Katastrophenmeldungen“ verrückt machen zu lassen und trotz der schwierigen Weltlage mit Zuversicht ins neue Jahr zu gehen.

Insbesondere der Angriffskrieg Putins auf die Ukraine bedrohe den Frieden in Europa, sagte Brok: „Wenn wir die Ukraine in ihrer Selbstverteidigung nicht unterstützen, stehen die Truppen Putins vor Frankfurt an der Oder.“ Als hoffnungsvolles Zeichen wertete der langjährige Vorsitzende des Auswärtigen Ausschusses des Europäischen Parlaments den Sieg Donald Tusks bei den Wahlen in Polen über die rechtspopulistische PIS: „Das ist der Beweis dafür, dass es sich lohnt, für die Werte der Freiheit und ein einiges Europa zu kämpfen“.

In der Europäischen Union sei mehr Gemeinsamkeit erforderlich, hob Brok hervor. Das gelte vor allem für die Asylpolitik. Man dürfe Griechenland und Italien nicht allein lassen, die Außengrenzen müssten besser geschützt werden. „Wenn die Mitgliedsstaaten der EU nicht solidarisch handeln, spielt das den Rechtsextremisten in die Hände.“ Mit Nachdruck sprach sich der erfahrene Europapolitiker für die Abschaffung des Einstimmigkeitsprinzips aus, das leiste Erpressungsversuchen Vorschub – siehe Orban.

Europa müsse seine Stärken ausspielen, forderte Elmar Brok. Das funktioniere nicht mit Kleinstaaterei. Jedes Land in der EU sei allein zu klein, um in der Weltpolitik eine Rolle zu spielen. Europa müsse mit einer Stimme auftreten vor allem in der Außen- Wirtschafts- und Sicherheitspolitik. „Europa ist die größte Handelsmacht der Welt, dieses Pfund müssen wir ausspielen.“

Im Anschluss an die mit nachhaltigem Applaus bedachte Rede plauderten die Mitglieder des KKV und ihre Gäste angeregt bei Kaffee und – traditionsgemäß – leckeren Häppchen aus der Küche des Franziskus-Hospitals.

Der Neujahrsempfang war eingeleitet worden mit einem festlichen lateinischen Choralamt in der Pfarrkirche St. Jodokus, das Dechant Norbert Nacke, geistlicher Beirat des KKV zelebrierte. Musikalisch wurde der Gottesdienst begleitet von gregorianischen Gesängen der Choralschola unter Leitung von Kantor Georg Gusia.



*Bekanntnis zu Europa: Bürgermeister Andreas Rüter, Elmar Brok, langjähriger EU-Parlamentarier, die Vorsitzende der Bielefelder CDU, Dr. Christiana Bauer und KKV-Vorsitzender Frank Fröhlich.*